



## Zero Waste Regensburg – Fokusgruppe Kirchengemeinden

Online Workshop am 14.03.2022 - Ergebnisdokumentation

# Am 14.03.2022 hat ein Online Workshop mit 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden

1

Check-in

2

Vorstellungsrunde

3

Kurzvorstellung Projekt „Zero Waste Regensburg“

4

Strukturiertes Brainstorming (Miro Board)

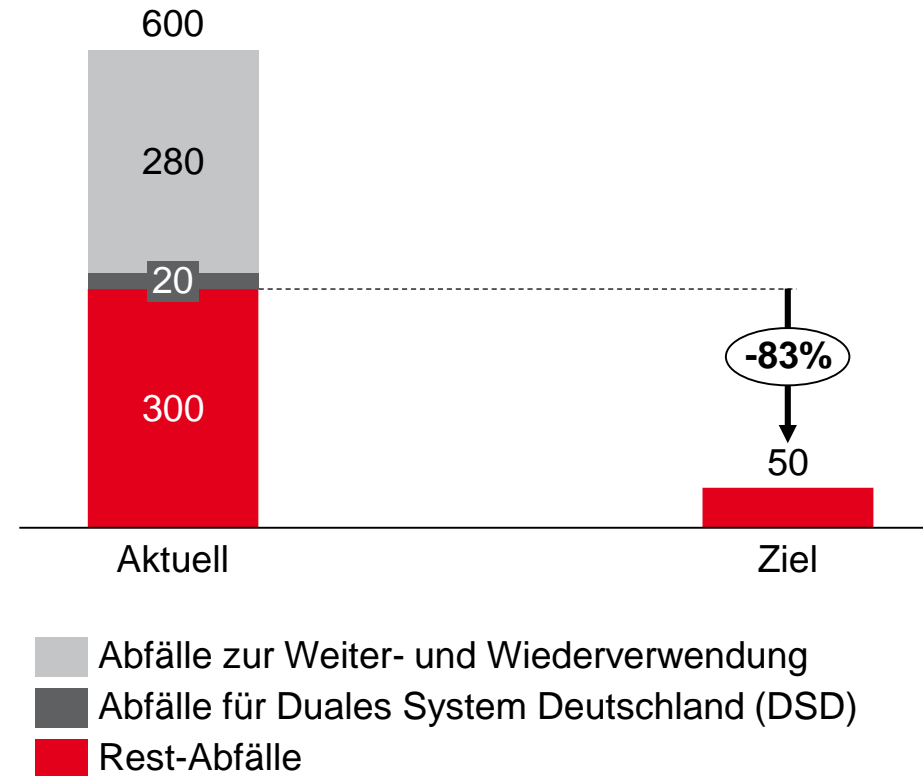
5

Reflektion und Konkretisierung (Miro Board)

6

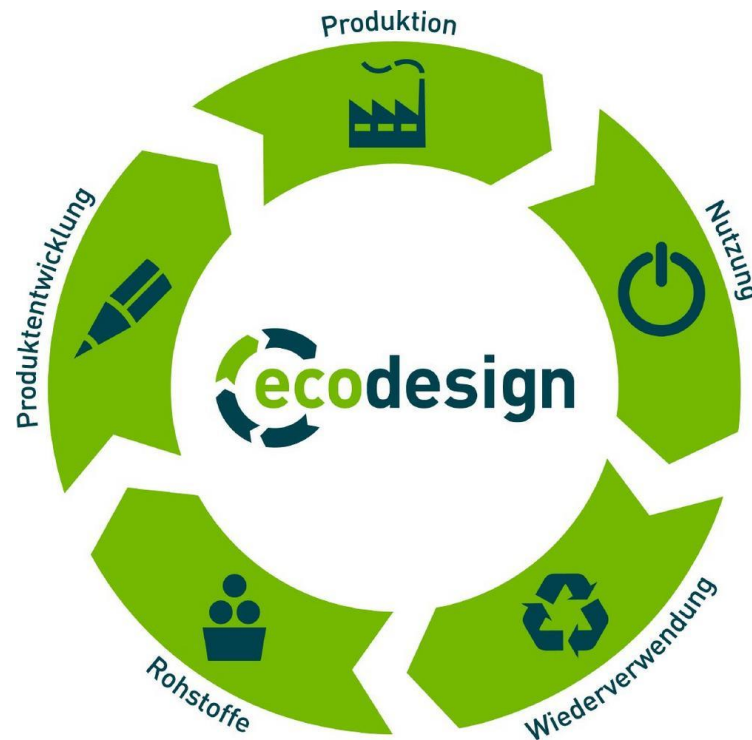
Feedback und Verabschiedung

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ verfolgt eine Reduktion der Rest-Abfallmenge von aktuell 300 kg auf 50 kg pro Einwohner und Jahr



# Zero Waste ist eine ganzheitliche Herangehensweise an den Kreislauf der Produktions-, Nutzungs- und Abfallwirtschaft

## Modell zur Kreislaufwirtschaft (Beispiel)<sup>1</sup>



## Kernforderungen von Zero Waste Europe<sup>2</sup>

- Der **Wandel** vom Abfallmanagement hin zum **Ressourcenmanagement**
- Keine Energiegewinnung aus Abfall sondern **Energieeinsparung durch Abfallvermeidung**
- **Zero Waste als Treiber** der Europäische Ziele zur Kreislaufwirtschaft

1) Effizienz-Agentur NRW, <https://www.ressourceneffizienz.de/startseite>, abgerufen am 22.09.2021

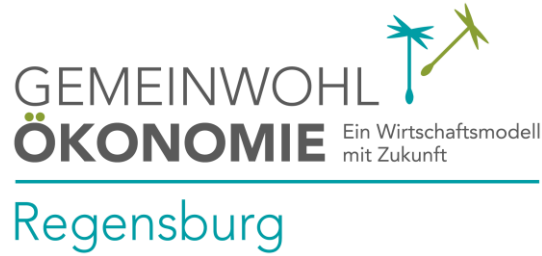
2) <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 22.09.2021

# Der Entstehung von Abfall soll optimaler Weise von Beginn an entgegen- gewirkt werden und erfordert ein Umdenken

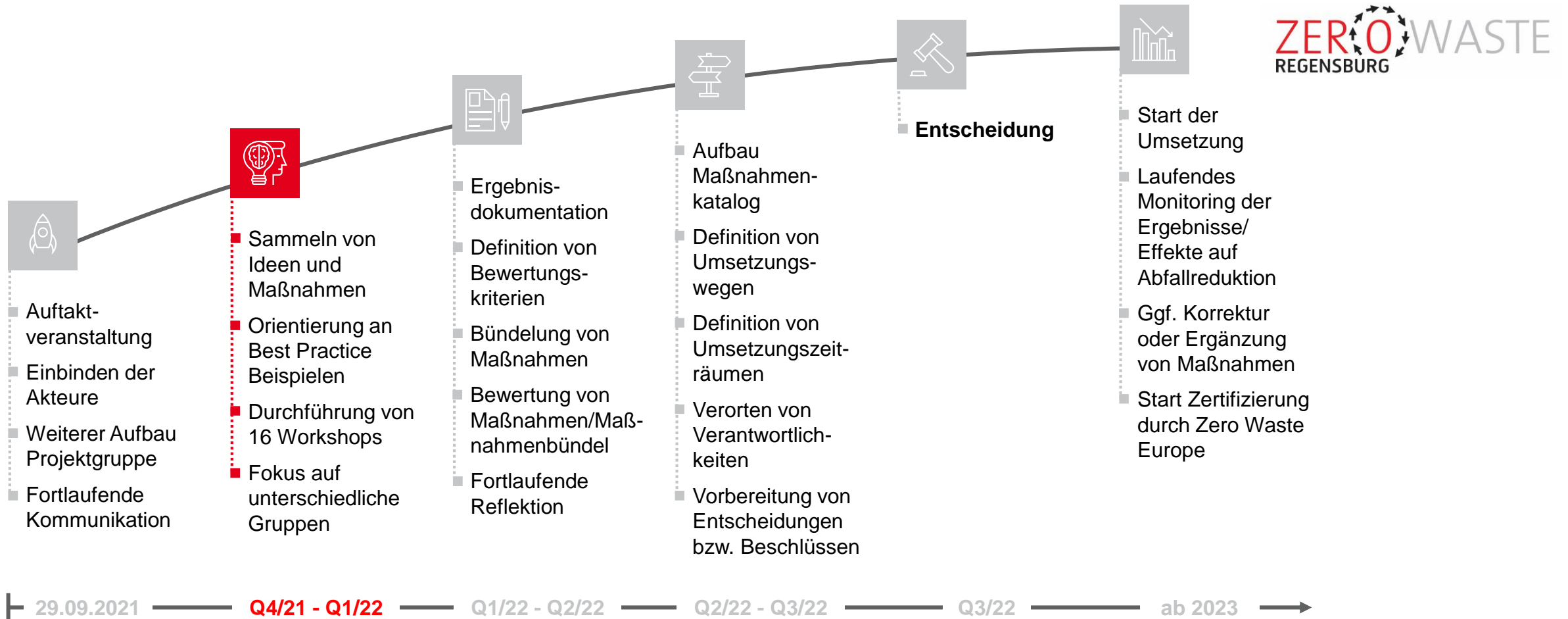


In Anlehnung an: <https://zerowasteurope.eu/2019/05/press-release-a-zero-waste-hierarchy-for-europe/>, abgerufen am 20.09.2021

Das Projekt „Zero Waste Regensburg“ wurde im Frühjahr 2020 gestartet und es hat sich schrittweise eine Projektgruppe formiert



# Mit mehreren Arbeitstreffen gilt es nun zahlreiche Ideen und Maßnahmen für eine erfolgreiche Zero Waste Strategie zu erarbeiten



# Zero Waste Regensburg – Welchen Beitrag können Kirchengemeinden leisten?

## Ziele des heutigen Workshops

- 1** Gegenseitiges **Kennenlernen** und schaffen einer gemeinsamen **Arbeitsbasis**
- 2** Schaffen einer **gemeinsamen Sicht** auf die Herausforderungen von Zero Waste
- 3** **Freies Denken** und Sammeln von Ideen (alles ist erlaubt)
- 4** Schrittweise **Konkretisierung und Validierung** der Ideen
- 5** Gegenseitiges **Spiegeln und Ergänzen** von möglichen Maßnahmen





# Zur Unterstützung der Ideensammlung lassen sich beispielhafte Leitfragen definieren

## Beispielhafte Leitfragen – Fokusgruppe „Kirchengemeinden“

---

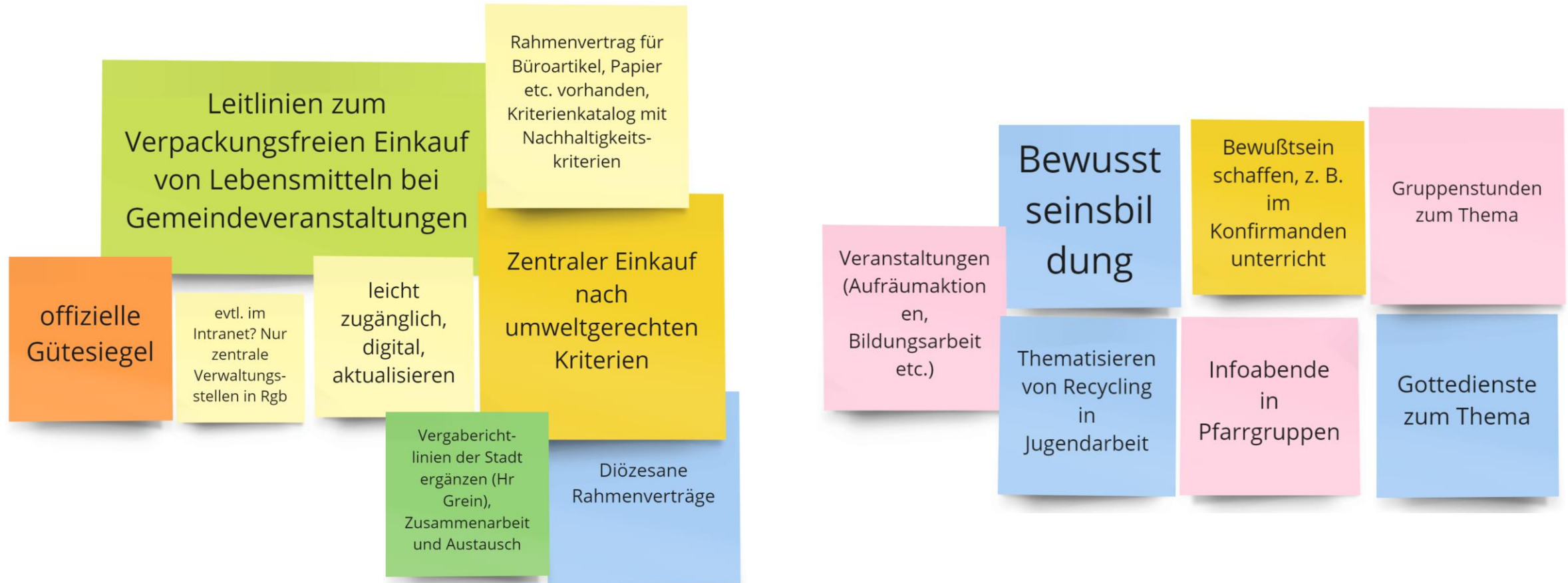


- Wie kann das Thema Abfallvermeidung (vor-)gelebt werden?
- In welchen Formaten lässt sich der Grundgedanke der Kreislaufwirtschaft einbinden?
- Wo bestehen konkrete Anknüpfungspunkte für ein effizientes Recycling bzw. Wiederverwerten?

# Zusammen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (1/3)



# Zusammen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (2/3)



# Zusammen wurden unterschiedliche Ideen gesammelt, wie Abfall vermieden bzw. reduziert werden kann (3/3)



# Eine Maßnahmen wurde in der Arbeitsgruppe beispielhaft weiter konkretisiert

Kriterien	Maßnahme				
<b>Bezeichnung und Kurzbeschreibung</b>	Abfallstationen in den Verwaltungseinrichtungen	Verbindung mit Aufklärung	Transparenz mit Zahlen, Daten, Fakten	aktueller Stand der Dinge, Recherche, evtl. Befragung Reinigungspersonal	
<b>Zielgruppe (z.B. Kunden, Lieferanten etc.)</b>	Angestellte	Reinigungspersonal	alle Akteure im Verwaltungsgebäude (HausmeisterIn etc.)	feste AnsprechpartnerIn (Kontrolle)	
<b>Mögliche Hürden und Herausforderungen</b>	verschiedene Einrichtungen mit eigenen Verträgen bzgl. Reinigungspersonal	aktive Einbindung von Hausmeister/Sekretäre*innen	fehlende Bewusstseins-schaffung, viel Aufklärungsarbeit notwendig	Klare Definitionen (Mülltrennung, wie "sauber" soll der Müll sein etc.)	Wozu überhaupt trennen? Klare, kurze Antwort
<b>Messbare Ziele und Indikatoren</b>	Rückgang Abfallmenge	Qualität der Abfalltrennung	Aufkommen von Abfallfraktionen (z.B. weniger Alu-Folien)	Ist-Stand nach gewissem Zeitraum, Vergleich mit Ausgangsbasis	Reduktion Beschaffungsmengen (z.B. Papier)
<b>Kostenabschätzung und Finanzierungsideen</b>	Konzepterstellung in Arbeitszeit	Einsparung Mülleimer, Reinigungszeit und Restmüllmenge	Kosten Aufkleber/Schilder	-> Fast keine Investitionskosten	

# Aufbauend auf dem Feedback am Ende des Workshops werden weitere Workshops ggf. angepasst sowie Vorschläge aufgegriffen

**Gefallen hat mir, dass...**

- es eine rege Diskussion und Erfahrungsaustausch gab
- Gelegenheit zur Vernetzung über ein Thema
- die Initiative an sich
- Frau Thaler sehr klar und verständlich moderiert hat
- die Gruppenzusammensetzung, die Offenheit auch konkrete Details und Zahlen zu teilen,
- dass die Stadt R sich schon langfristige so viele Gedanken macht
- viel Kompetenz dabei war
- Der unkomplizierte Umgang mit dem Thema Abfall

**Ich habe mich gewundert, weil...**

- Am einfachsten ist das Recycling von dem Müll, der gar nicht erst entsteht. (1)
- Es ging eher um größere kirchliche Strukturen wie Diözese oder Dekanat als um einzelne Kirchengemeinden

**Ich wünsche mir, dass...**

- sich mehr Kirchenstiftungen an dem Thema beteiligen
- dass wir über den weiteren Projektverlauf informiert werden, dass es 2023 zu Beginn der nächsten Projektphase in irgendeiner Weise einen Austausch / ein Event mit den anderen Fokusgruppen gibt (1)
- sich tatsächlich Änderungen im Verhalten einstellen
- auch für den medizinischen Bereich mit dem ganzen Problem der Hygiene eine Veranstaltung stattfindet (2)
- Die Politik ihre Hausaufgaben bei der Abfallvermeidung macht. Es braucht gesetzliche Vorgaben
- einige der Maßnahmen auch in die Tat umgesetzt werden
- Echte Anreize